

I. N. 191. 191 Mein geliebtes Weibchen! Leipzig, 31. X 1905.

Lieb, recht heimlich. Fray ist kalt doch das Gemüthlichste. Und Du erst!!! - For vrom
Kanch ist also Tod! Ich schreibe ^{eben} an Dir. Vorgehen war ich in der Philharmonischen Saal-
probe, dann bei Friedländers zum Dinner mit lauter musikal. Kapazität: Strauß, Hum-
perdinck, Hegar, Kummel, Bayer, Kreis, Gernsheim, Radeck, Bolde, G. Schumann, Litt-er
(rehr amgegend). Er gab n. d. prachtvolle Poulard, von Bieger in - Aussee (wie ein
Fraym). Dann bei Mucks. Dann mit Irth Schmidt n. Frau, dem Kritiker Dr. Krich (Keine gloubt)
n. Anderen zum Kurpfischen "Saupt. Ges. vom. 7 Uhr früh auf. Dann nach Leipzig gefahren, sofort
in des großartigen Geschäft "des elektrischen Mignonit Apparats" gefahren, wo ich engagirt war
n. 2 1/2 Stunden spielte! nun meine Vertragsweise vieler Stücke auf Platten für die Nachwelt
übertragen zu lassen (8 Stücke). Ich erhielt sofort mein Honorar. Festim v. Bahmuf ab-
holt. Mit ihm im Lokal gespeist. Besuche erhalten v. jungen Heimarauer Lektor Schellenberg
(, Glockenstern") Derzeit zum Concert v. Nimar herüberkam, von D. Auschütz n. Anderen.
Zu Kahut n. Concert am gupew inleuburg. Stammbücher schreiben müssen (20 Mark für die
Jüdmärk erhalten). - Abend Concert mit großem Erfolg. Die Festim sang schöner als
je. Sehr voll, aber keine Reineinnahme. - Ins Künstlerzimmer kam Fl. Sacgenarm
n. unser einstiger Amsterdamer Kollege, der Jurist Gerny!!! Erinnert sich n. War sehr
müde. Die Festim reiste sofort nach Berlin zurück. Ich blieb über Nacht n. saup. te mit
Kahut n. Schellenberg. Heute besucht ich Ströhal (nicht zu Hause). Auschütz n. Fl. Sacgenarm
speiste bei Kahut. In 4 Stunden reise ich nach Berlin zurück. Ich küsst Dich nochmal bei Heur. Wilhelm

Österreich
Postkarte



An

Frau Lili Kienzl

Komponistensgattin

in

Graz Steiermark

Fl. glacisstraße 65^{III}



Wohnung _____
(Straße und Hausnummer)